

18.+19.07.2014
MUSIK 21 FESTIVAL

Springhornhof · Neuenkirchen bei Soltau

LAND-ART

20.07.2014
NACHWUCHSFESTIVAL

www.musik21niedersachsen.de

Musik 21
Niedersachsen



Katalog *Blickwechsel Zwei* DAAD

Abwasserrohre, eine Wanne voll Metallschrott und, vom Publikum kaum zu unterscheiden, Perkussionisten in Printshirt, Wollpulli und Jeans – so brachte der britische Performer Fast Forward im April 1989 im Hamburger Bahnhof sein Stück *Trommelfeuer* zur Uraufführung. Knapp 25 Jahre später ist alles Hochglanz und neueste Technik, wie bei der Aufführung von ...B... des Brasilianers Arthur Kampela im Januar 2013: Instrumente, Flachbildschirm als quasi-Interpreter, schwarz gekleidete Musiker. Was beide Gruppen eint: Vorgestellt wird ein neues Werk eines DAAD-Stipendiaten. Beide Szenen sind Ausschnitte aus dem Jubiläumskatalog *Blickwechsel Zwei* zum 50-jährigen Bestehen des DAAD, der in Anknüpfung an den 1988 erschienenen Band nun die Jahre 1988 bis 2013 dokumentiert. Deutlich wird: der DAAD hat im vergangenen Vierteljahrhundert nicht nur ein internationales Austauschprojekt mit großem Erfolg fortgesetzt, sondern damit auch ein Stück weit Berliner Kunstgeschichte mitgeschrieben. Die Auswahl an Berichten, Interviews und Fotos gewährt einen repräsentativen Einblick in die Entwicklungen der Künste in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik und Film, auch in ihren sozialen und politischen Bedingungen. Das Leben und Denken in der Metropole, die gleichzeitig Heimatort des Künstlerprogramms, Schauplatz der Wiedervereinigung, Symbol der künstlerischen wie politischen Freiheit und internationalen Offenheit ist, spiegelt sich in den Arbeiten auf vielfältige Weise. Berlin bestimmt sowohl den fiktiven Ort der Handlung als auch den realen, zum Beispiel bei der Motorroller-Installation *Gelbe Schwalbe* des Mexikaners Gabriel Orozco oder beim *Soundwalk* des Briten Peter Cusack. Nicht zuletzt sind aus dem Programm heraus neue institutionelle Räume für künstlerische Projekte erwachsen wie die *daadgalerie* und das Festival *Inventionen*, die der Katalog in separaten Darstellungen würdigt. Dem dokumentarischen Teil zur Seite steht eine Reihe von Essays, die hier erstmalig publiziert sind. Sie beleuchten jene Hintergründe, die den Kunstfluss des vergangenen Vierteljahrhunderts aus politischer, technologischer oder ästhetischer Sicht maßgeblich bestimmten, zum Beispiel das Ost-West-Verhältnis (Katharina Narbutovi, Boris Buden), die Hybridisierung (Christa Brüstle), den Umgang mit Raum (Helga de la Motte-Haber, Björn Gottstein, Raimar Stange). Sorgfältig sind dadurch Theorie und Praxis miteinander verbunden und die Bilderschau, die den Katalog auszeichnet, intellektuell untermauert.

Sophia Gustorff